



Training zum Einsatz von Handfeuerlöschern

Einleitung

10 Minuten, die über alles Weitere entscheiden können. Der Papierkorb brennt, die Feuerwehr wird alarmiert. Hektisch tauchen Fragen auf! Wo befindet sich der nächste Feuerlöscher? Warum lässt er sich nicht von der Wand nehmen? Ist er eventuell an der Wand festgeschraubt? Der ist ja unglaublich schwer!

Jetzt aber zurück zur Brandstelle... Ist vielleicht der Hebel eingerostet? Nichts bewegt sich! Aha, ein Sicherungsstift muss gezogen werden! Und wie geht es jetzt weiter? Explodiert der Feuerlöscher bei unsachgemäßer Bedienung? Zwischenzeitlich beginnt auch das Mobilgar zu brennen...

So oder ähnlich entwickeln sich jeden Tag zahlreiche Brände! Dabei könnten viele Entstehungsbrände bis zum Eintreffen der Feuerwehr gelöscht sein. Leider ist das nicht der Fall! Angst und Unwissenheit lähmen häufig oder erzeugen sogar Panik. Verständlich, wenn man bedenkt, dass der Ernstfall noch nie geprobt wurde.

Verhalten im Brandfall muss regelmäßig geübt werden

Dies ist insbesondere beim Umgang und Einsatz von Handfeuerlöschern notwendig. Verantwortlich dafür ist ausschließlich der Unternehmer!

Die Verpflichtung ergibt sich u. a. aus:

▶ VBG 1 – § 7

Der Unternehmer hat die Versicherten... vor der Beschäftigung und danach in angemessenen Zeitabständen, mindestens jedoch einmal jährlich zu unterweisen

▶ VBG 1 – § 43

Mit der Handhabung von Feuerlöscheinrichtungen sind Personen in ausreichender Zahl vertraut zu machen.

▶ VBG 125 – § 5

Die Versicherten sind über sämtliche zu ergreifenden Maßnahmen im Hinblick auf die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung ...zu unterrichten. Die Versicherten sind vor Arbeitsaufnahme

und danach mindestens einmal jährlich ...zu unterweisen

▶ Arbeitsschutzgesetz – § 5

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung... zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch...unzureichende Qualifikation und Unterweisung...

▶ Arbeitsschutzgesetz – § 12

Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten...ausreichend und angemessen zu unterweisen. Die Unterweisung muss an die Gefährdungsentwicklung angepasst sein und ggf. regelmäßig wiederholt werden.

▶ Geschäftshausverordnung – § 19

Mindestens einmal im Jahr ist...eine Feuerschutzübung durchzuführen

▶ Krankenhausrichtlinien – VdS 2226 7.7

Das Personal ist mindestens einmal jährlich...über die Brandschutzmaßnahmen zu unterrichten...Außerdem soll der Einsatz von Feuerlöschern und Löschdecken geübt werden.

▶ Regel ZH 1 / 201 – VdS 2001 5.2

Eine ausreichende Anzahl von Personen ist in der Handhabung von Feuerlöschern zu unterweisen. Dort, wo es die örtlichen Verhältnisse zulassen, empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen praktische Löschübungen mit Feuerlöschern abzuhalten.

Diese Bestimmungen und Regelungen beruhen auf Erfahrungen, dass Vorgänge konkrete (oder bestimmte) Gefahren einschließen. Wer dies missachtet, ignoriert auch die Gefährdung von Personen und Sachwerten. Er nimmt bewusst in Kauf, dass Personen zu Schaden kommen und Sachwerte vernichtet werden.

Mit Unkenntnis kann sich der Unternehmer nicht entschuldigen. Als Fachmann hat er seine UVV's und Richtlinien zu kennen! Der Verstoß gegen eine klare Unfallverhütungsvorschrift macht in der Regel grobe Fahrlässigkeit vorwerfbar. Dies



wiederum kann die Basis für ein Strafverfahren sein.

Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien zur vorgeschriebenen Ausstattung von Arbeitsstätten mit Handfeuerlöschern ist im Endeffekt eine nutzlose Investition und Ausgabe für das Unternehmen. Denn welchen Sinn haben die hohen Kosten für Beschaffung und Wartung von Feuerlöschern, wenn im Ernstfall niemand in der Lage ist, einen Feuerlöscher zu bedienen und damit einen Entstehungsbrand zu löschen?

Außer Sachwert- oder gar Personenschäden sind Betriebsunterbrechung, Produktionsausfall sowie Verlust von Marktanteilen mögliche Folgen und werden täglich durch die Presse bestätigt. Nur regelmäßiges Üben kann diese Risiken erheblich mindern.

Mobile Feuerlöschtrainer simulieren die Realität

Diese Geräte sind ohne behördliche Genehmigung einsetzbar und bieten für den Unternehmer viele Vorteile:

- ▶ Zeit- und kostensparend, da im Unternehmen geübt wird.
- ▶ Geringer Platzbedarf, da auf jeder Art von Freifläche das Üben möglich ist.

- ▶ Realistisch, da echtes Feuer bekämpft werden muss und für alle Übenden gleiche Bedingungen herrschen.
- ▶ Umweltfreundlich, da mit Propangas als Brennstoff gearbeitet wird.
- ▶ Geübt werden kann mit wassergefüllten Handfeuerlöschern.
- ▶ Gesundheitsbewusst, da keine hochgiftigen Brandrauchgase entstehen.
- ▶ Pflegeleicht, da keine Sondermüll-Brandrückstände anfallen.
- ▶ Flexibel einsetzbar, da die Geräte problemlos zu transportieren sind.

Es können verschiedene Gefährdungssituationen nachgestellt werden. Sie werden dem Tätigkeitsbereich der Übenden angepasst, wie z. B. Entstehungsbrände von:

- ▶ Papierkörben
- ▶ PC-Bildschirmen
- ▶ Elektromotoren
- ▶ Schaltschränken
- ▶ Friteusen
- ▶ Flächenbränden
- ▶ Flüssigkeitsbränden
- ▶ Spraydosener Explosionen



Durch den Ausbilder gesteuerte Rückzündungen bei einem vermeintlich gelöschten Brand runden den Realitätsbezug wirkungsvoll ab.

Der Simulator

Die Geräte bestehen im Wesentlichen aus einem Steuerpult und der Brandplattform sowie speziellen Zusatzteilen, wie einer Flüssigkeitswanne und den Attrappen (z.B. Papierkorb, Monitor usw.). Der Übungsleiter hat die Möglichkeit, über das Steuerpult den Simulator zu bedienen. Dies kann teilweise auch durch eine Fernbedienung erfolgen.

Es können Brände der Brandklassen A, B und C simuliert werden. In Verbindung mit den jeweiligen Attrappen wird dadurch der Bezug zu dem Arbeitsumfeld der Übungsteilnehmer hergestellt.

Der Vorteil besteht beim Einsatz der Simulatoren darin, dass die Übungsteilnehmer mit absolut realistischen Entstehungsbränden konfrontiert werden. Der Bezug zum eigenen Arbeitsplatz bzw. Umfeld wird sofort hergestellt.

Mit Erstaunen wird in den meisten Fällen festgestellt, dass Mann / Frau gegenüber einem Entstehungsbrand absolut hilflos und im Ernstfall zunächst völlig auf sich allein gestellt gewesen wäre. Notwendige Erklärungen oder Hilfestellung kann niemand geben. Auch dies wird den Übenden sehr schnell bewusst. Entsprechend positiv ist die Resonanz nach einer Übung, häufig verbunden mit dem Wunsch nach weiteren Unterweisungen.

Aus Umwelt- und Kostengründen können wassergefüllte Übungslöcher eingesetzt werden, die mit einem 6 kg Pulverlöcher vergleichbar sind. Die Übungslöcher können während des Trainings aus der Wasserleitung mit Wasser gefüllt und z. B. mittels eines 220 V-Kompressors mit dem entsprechenden Betriebsdruck versehen werden. Aufgrund dervorgenannten Übungsmedien (Gas, Wasser, Druckluft) entstehen beim Üben keine umweltschädigenden Rückstände.

Einsatz des Übungstrainers

Zunächst wird die Angst vor dem Feuerlöcher selbst genommen. Gewicht, Wurfweite, Löschdauer verblüffen nahezu

Brände

Papierkorb / Abfallbehälter
 Flächenbrand
 PC - Bildschirm
 Elektromotor
 Schaltschrank
 Flüssigkeitsbrand
 Friteuse / Fettbrand
 Spraydosenauslösung
 Undichte Gasleitung

Arbeitsumfeld

nahezu für alle Bereiche
 nahezu für alle Bereiche
 überwiegend Verwaltung
 technische Bereiche
 technische Bereiche
 Labor, Chemie, techn. Bereiche
 nahezu für alle Bereiche
 nahezu für alle Bereiche
 Labor, Chemie, techn. Bereiche

alle, die erstmals einen Feuerlöscher in der Hand halten.

Das Feuer und der Löscher verlieren den Charakter des Abstrakten, sie werden begreifbar. Der Übungsleiter kann die Unterweisungen individuell, wie bereits beschrieben, auf die jeweilige Gruppe abstimmen.

Brandschutz beginnt im Kopf! Viele Brände könnten vermieden werden, wenn.... Auch diese Erkenntnis aus den Reihen der Übungsteilnehmer bestätigt einen weiteren Nutzen der Geräte.

Vergleichbar mit einer Autovermietung bestehen Möglichkeiten, diese Geräte auch tageweise zu mieten. Wahlweise mit oder ohne Übungsleiter. Für den Transport genügt allgemein ein PKW-Anhänger. Mietstationen verfügen vielfach auch über die erforderlichen Übungslöscher, Kompressoren usw. Nicht selten wird auch ein Komplettservice vom Transport bis hin zum Übungsleiter angeboten.

Die Verbindung zu den Profi-Großcontainern stellt ein 20 Fuß Pulver-Löschcontainer her. Hierbei erfolgt die Übung mit Pulverlöschern, wobei das gebrauchte Pulver in Säcken aufgefangen und danach entsorgt wird. Der Übende steht tatsächlich vor einer Tür oder in einem Raum, um den jeweiligen Entstehungsbrand zu löschen.

Mobile Löschcontainer für den professionellen Übungseinsatz

Die Bedeutung und der Nutzen mobiler Löschtrainer wird durch Groß-Container für den professionellen Übungseinsatz unterstrichen. Feuerwehrleute üben u.a. regelmäßig die Brandbekämpfung und das Verhalten bei Brandrauchausbreitung.

Seit einiger Zeit müssen dafür keine zeit- und kostenintensiven Reisen zu den stationären Brandhäusern unternommen werden.

Analog dem mobilen Feuerlöschtrainer kommt auch das Brandhaus zu den Feuerwehren. Per LKW wird der Übungscon-

tainer in wenigen Stunden betriebsbereit angeliefert. Im Container ist das Üben unter realistischen Bedingungen im verrauchten Raum zur Orientierung, Personenrettung und zum Üben des Löschangriffs möglich. Es können Brände in den Bereichen Küche, Bett, Sofa, Lagerraum und Kellerraum realistisch nachgestellt werden. Simuliert werden kann auch der Flash-over. Dabei handelt es sich um ein explosionsartiges Durchzünden von Brandrauchgasen mit der Erzeugung einer gewaltigen Feuerwalze.

Schadenfeuer sind häufig mit enormen Brandrauchmengen und entsprechender Schadstoffentwicklung verbunden. Teilweise sind die Schadstoffe lebensbedrohend. Entsprechend belastetes Löschwasser rundet die verhängnisvolle Kettenreaktion ab.

Auch die Feuerwehr kann nicht auf den Ernstfall warten, um Erfahrungen zu sammeln und Rückschlüsse zu ziehen. Mobile Container ermöglichen regelmäßige Übungen unter realistischen Bedingungen.

Alle Simulatoren, ob klein oder groß, zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- ▶ Einsetzbar an jedem gewünschten Standort
- ▶ Absolut umweltschonend
- ▶ Kostenreduzierend
- ▶ Schaffung realistischer Brand-szenarien
- ▶ Elektronische Steuerung
- ▶ Hoher Sicherheitsstandard für die Übenden

Der Papierkorb brennt, die Feuerwehr wird alarmiert. Ruhig, besonnen und umsichtig wurde der Brand von Mitarbeitern gelöscht. Die Feuerwehr konnte nach der Kontrolle wieder einrücken.

Keine Utopie, nur Übung! Eine Situation, die zum Nachdenken anregen sollte!

Fazit